

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 30 (1937)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ECLOGAE GEOLOGICAE HELVETIAE

Vol. 30, N^o 1. — Juni 1937.

Zur Stratigraphie der Flyschbildungen zwischen Linth und Rhein.¹⁾

(Vorläufige Mitteilung.)

Von **Wolfgang Leupold**, Bern.

Seit dem Erscheinen von Dr. J. OBERHOLZERS umfangreicher Glarneralpenmonographie (27, 1933) sind uns die in diesem Gebiete enthaltenen Flyschregionen für den Vergleich mit anderen Flyschgebieten bedeutend zugänglicher geworden, bietet uns dieses Werk nun doch eine genauere Auseinandersetzung der Gesichtspunkte, nach welchen der Autor auf den bereits lange erschienenen bewunderungswürdigen Kartenblättern Glarneralpen (25) und Linth-Rhein (26) die Flyscharten abgegrenzt und unterschieden hat. Von den verwendeten lithologischen Unterscheidungen und stratigraphischen Bezeichnungen, wie z. B. Blattengratschichten, finden wir nun eine authentische Interpretation nebst Angabe der entscheidenden Lokalprofile. In den meisten Fällen ist allerdings die Definition der Flyschunterscheidungen auf der Karte wie auch im Text eine rein lithologische, vor allem im sog. „Wildflyschkomplex“. Es bleiben also, der äusserst vorsichtigen Arbeitsweise des Autors entsprechend, die Fragen der Succession und des Alters vielfach noch offen. Doch ist schon die in Karte und Text enthaltene lithologische Sichtung der Flyschserien über das ganze ausgedehnte Gebiet hin in vermutlich Gleichartiges und Zusammengehörendes, das Resultat der so langjährigen Erfahrung des Autors in seinem Arbeitsgebiete und seiner untrüglichen Erinnerung für den lithologischen Aspekt, für uns von grösstem Wert. Jedoch wird auch nach Herausgabe seines Lebenswerkes gerade Herr OBERHOLZER selbst zuallermeist eben auf Grund seiner Erfahrungen davon überzeugt sein, dass das Kapitel Flysch noch ein stets offenes blieb und dass weitere Forschung in der Richtung einer stratigraphischen Einteilung und Altersgliederung des Flysches

¹⁾ Veröffentlicht mit Zustimmung der Geol. Kommission S. N. G.